

Schulinterner Lehrplan¹

Spanisch als zweite Fremdsprache Jahrgangsstufe 7-10

Spanisch



¹ Stand 09.02.2026

Hinweis:

Gemäß § 29 Absatz 2 des Schulgesetzes bleibt es der Verantwortung der Schulen überlassen, auf der Grundlage der Kernlehrpläne in Verbindung mit ihrem Schulprogramm schuleigene Unterrichtsvorgaben zu gestalten, welche Verbindlichkeit herstellen, ohne pädagogische Gestaltungsspielräume unzulässig einzuschränken.

Den Fachkonferenzen kommt hier eine wichtige Aufgabe zu: Sie sind verantwortlich für die schulinterne Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der fachlichen Arbeit und legen Ziele, Arbeitspläne sowie Maßnahmen zur Evaluation und Rechenschaftslegung fest. Sie entscheiden in ihrem Fach außerdem über Grundsätze zur fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, über Grundsätze zur Leistungsbewertung und über Vorschläge an die Lehrerkonferenz zur Einführung von Lernmitteln (§ 70 SchulG).

Getroffene Verabredungen und Entscheidungen der Fachgruppen werden in schulinternen Lehrplänen dokumentiert und können von Lehrpersonen, Lernenden und Erziehungsberechtigten eingesehen werden. Während Kernlehrpläne die erwarteten Lernergebnisse des Unterrichts festlegen, beschreiben schulinterne Lehrpläne schulspezifisch Wege, auf denen diese Ziele erreicht werden sollen.

Als ein Angebot, Fachkonferenzen im Prozess der gemeinsamen Unterrichtsentwicklung zu unterstützen, steht hier ein Beispiel für einen schulinternen Lehrplan eines fiktiven Gymnasiums für das Fach Spanisch zur Verfügung. Das Angebot kann gemäß den jeweiligen Bedürfnissen vor Ort frei genutzt, verändert und angepasst werden. Dabei bieten sich insbesondere die beiden folgenden Möglichkeiten des Vorgehens an:

- Fachgruppen können ihre bisherigen schulinternen Lehrpläne mithilfe der im Angebot ausgewiesenen Hinweise bzw. dargelegten Grundprinzipien auf der Grundlage des neuen Kernlehrplans überarbeiten.
- Fachgruppen können das vorliegende Beispiel mit den notwendigen schulspezifischen Modifikationen und ggf. erforderlichen Ausschärfungen vollständig oder in Teilen übernehmen.

Das vorliegende Beispiel für einen schulinternen Lehrplan berücksichtigt in seinen Kapiteln die obligatorischen Beratungsgegenstände der Fachkonferenz. Eine Übersicht über die Abfolge aller Unterrichtsvorhaben des Fachs ist enthalten und für alle Lehrpersonen der Beispielschule einschließlich der vorgenommenen Schwerpunktsetzungen verbindlich.

Auf dieser Grundlage plant und realisiert jede Lehrkraft ihren Unterricht in eigener Zuständigkeit und pädagogischer Verantwortung. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben, wie sie exemplarisch im Lehrplannavigator NRW unter „Hinweise und Materialien“ zu finden sind, besitzen demgemäß nur empfehlenden Charakter und sind somit nicht zwingender Bestandteil eines schulinternen Lehrplans. Sie dienen der individuellen Unterstützung der Lehrerinnen und Lehrer.

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	4
2	Entscheidungen zum Unterricht	7
2.1	Unterrichtsvorhaben	8
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	28
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	30
2.4	Lehr- und Lernmittel	33
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	36
4	Qualitätssicherung und Evaluation	37

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Vorwort

Wie alle Unterrichtsfächer steht auch das Fach Spanisch vor der Herausforderung, Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, die mit unterschiedlichen Voraussetzungen, Motivationen, Begabungen und Lernständen zu uns kommen. Wir von dem Gymnasium Zusestraße begreifen das nicht als Problem, sondern als Chance und Herausforderung, und nutzen diese Ausgangslage, um Unterricht grundsätzlich so zu gestalten, dass alle Schülerinnen und Schüler ihrem Leistungsstand entsprechend zu Lernfortschritten kommen können. Im Zentrum unseres Ansatzes steht die Idee, dass unsere Schülerinnen und Schüler zunehmend selbständiger, selbstgesteuerter und selbstverantwortlicher lernen. Der vorliegende kompetenzorientierte schulinterne Lehrplan Spanisch basiert auf den landesweiten Vorgaben für das Gymnasium in Nordrhein-Westfalen.

An dem Gymnasium Zusestraße sind die Kolleginnen und Kollegen um die stetige Weiterentwicklung des Spanischunterrichtes bemüht. Die konkrete Weiterentwicklung des Unterrichts findet in der Fachkonferenz statt.

Das Gymnasium Zusestraße

Das Gymnasium Zusestraße in Köln – Lövenich ist ein modernes, dreizügiges städtisches Gymnasium mit Ganztagsangebot. Die Schule befindet sich in der Zusestraße und steht in öffentlicher Trägerschaft. Die Schule wurde in einem neuen, zeitgemäßen Schulgebäude mit innovativer Clusterbauweise errichtet, das vielfältige Lern- und Aufenthaltsräume sowie eine Mensa und eine große Sporthalle umfasst. Die Gestaltung des Hauses unterstützt moderne pädagogische Konzepte und setzt zugleich auch auf digitale Bildung. Zentrale Schwerpunkte sind die sprachliche Förderung, Persönlichkeitsentwicklung und aktives Engagement.

Die Fachgruppe Spanisch

¡Buenos días a todos! Queremos presentarnos: Somos la „Fachschaft Spanisch“.

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern. Hier möchten wir, die Fachschaft Spanisch, uns zunächst einmal vorstellen. Ab der Klasse 7 können die Schülerinnen und Schüler Spanisch als weitere Fremdsprache wählen. Diese Wahl sehen wir als eine

große Bereicherung für den Fächerkanon an der Schule, aber auch für jeden, der sich dazu entscheidet, Spanisch zu lernen. Mit mehr als 500 Millionen Sprechern zählt Spanisch zu den Weltsprachen. Mit dieser Sprache könnt ihr euch, liebe Schüler*innen, nicht nur in Spanien, sondern auch in großen Teilen Mittel- und Südamerikas verständigen. Auch im Süden der USA gilt Spanisch als zweite Amtssprache. Gleiches gilt für Teile der Philippinen. Die Fähigkeit Spanisch zu sprechen hilft, sich einfacher auf der Welt zu bewegen und sich dabei mit neuen Kulturen und Traditionen auszutauschen. So erlebt man eine Horizonterweiterung, die in diesem Ausmaß – durch nur eine Sprache – kaum ein zweites Mal erreicht werden kann. Auch aus wirtschaftlicher Perspektive wird gerade Mittel- und Südamerika zu einem immer größeren Absatzmarkt für deutsche Firmen. Auch hier ist Spanisch also eine gute Qualifikation.

Bei all den sachlichen Argumenten möchten wir aber auch nicht verschweigen, dass Spanisch einfach Spaß macht. Es ist nicht nur die Sprache, die man lernt, sondern es ist ein Lebensgefühl. So viele Facetten kann kein anderes Fach bieten: Musik, Kultur, Literatur, Bilder, etc. aus über 20 Ländern miteinander zu verbinden, ist eine Bereicherung für Jeden. Diese Erfahrung geht dann über in das Kulinarische: Tapas, Tortilla, Guacamole, etc. Spanisch lernt und erlebt man nur richtig mit allen Sinnen. Dieses Gefühl wollen wir euch, liebe Schülerinnen und Schüler vermitteln und dabei unsere Begeisterung auf euch übertragen.

Die Fachkonferenz Spanisch trifft sich in der Regel zweimal im Schuljahr. Für weitere schulinterne Entwicklungsarbeiten werden weitere Sitzungen festgelegt.

Interkulturelle Begegnung

Das Selbstverständnis des Spanischunterrichts am Gymnasium Zusestraße ist bestimmt von dem Bestreben, den Schülerinnen und Schülern einen Zugang zur spanischsprachigen Welt zu verschaffen und sie durch das Erlernen der spanischen Sprache und das Eintauchen in die soziokulturellen Bedingungen der unterschiedlichen Länder und Regionen interkulturell handlungsfähig zu machen. Auch wenn Spanien als europäisches spanischsprachiges Land von besonderer Bedeutung für den Unterricht ist, wird der Blick auch regelmäßig über den Atlantik nach Südamerika schweifen, um die Begegnung mit den spezifischen Lebensbedingungen in Lateinamerika sowie dem kulturellen Reichtum dieses Kontinents zu fördern.

Durch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Werten und Normen und dem damit verbundenen Perspektivwechsel leistet der Spanischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit..

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Umsetzung des Kernlehrplans mit seinen verbindlichen Kompetenzerwartungen im Unterricht erfordert Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen:

Die Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* gibt den Lehrkräften eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung *sämtlicher* im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in welchen Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens fokussiert entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen fachlichen Konkretisierungen. Dies entspricht der Verpflichtung, im Unterricht alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

In weiteren Absätzen dieses Kapitels werden *Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung* sowie Entscheidungen zur Wahl der *Lehr- und Lernmittel* festgehalten, um die Gestaltung von Lernprozessen und die Bewertung von Lernergebnissen im erforderlichen Umfang auf eine verbindliche Basis zu stellen.

Bedingungen des Unterrichts

Der Unterricht findet in 70-Minuten-Einheiten (Jahrgangsstufe 7 = 3x; Jahrgangsstufe 8 = 3x; Jahrgangsstufe 9 = 2x; Jahrgangsstufe 10 = 2x) statt. Spanisch wird sowohl als zweite Fremdsprache ab Klasse 7 als auch als neueinsetzende Fremdsprache ab der Oberstufe (Klasse 11) angeboten. Da die Schule auch digital unterwegs ist, ist eine Vernetzung mit anderen Kursen und Fächern sowie mit den unterschiedlichen städtischen Partnern möglich. Dieser Prozess wird daher kontinuierlich aufgebaut und erweitert.

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Die Übersichten zu den Unterrichtsvorhaben sollten Aussagen zu folgenden Aspekten beinhalten:

- **Benennung** der Unterrichtsvorhaben
- **Sequenzierung** der Unterrichtsvorhaben
- Angabe eines ungefähren **Zeitbedarfs** in Unterrichtsstunden (*ca. xx Ustd.*)
- **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**
- **Besondere auf das Unterrichtsvorhaben bezogene fachliche Konkretisierungen**
- **Hinweise, Absprachen der Fachkonferenz**

Das Verdeutlichen einer **Schwerpunktsetzung** bei der Kompetenzentwicklung erfolgt durch die Angabe von ausgewählten Kompetenzerwartungen in Form von Indikatoren. Es ist nicht notwendig, an dieser Stelle alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans aufzuführen, die in irgendeiner Weise dem Unterrichtsvorhaben zugeordnet werden können.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

2.1.1 Übersicht Unterrichtsvorhaben (UV) zweite Fremdsprache, 1.Lernjahr (Jgst. 7)

UV ❶ - La vida en la ciudad			
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Tiefenstruktur (Erklärungen unten)
Die Schülerinnen und Schüler können Leseverstehen klar und einfach strukturierten Lesetexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen. Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen Seinen Wohnort und Aktivitäten vorstellen und beschreiben Verfügen über sprachliche Mittel: Wohnort und Aktivitäten	Die Schülerinnen und Schüler können Verfügen über sprachl. Mittel: Wortschatz :sich, seine Klasse und seinen Wohnort vorstellen, Orte in einem Stadtviertel benennen, sich und andere vorstellen, erzählen, was man nachmittags macht, eine Aussage verneinen, das spanische Alphabet, im Klassenraum Grammatik die Substantive und der bestimmte Artikel, die Subjektpronomen, das Verb <i>ser</i>, die Verben auf <i>-ar</i>, die Verneinung mit <i>no</i>, das Fragewort <i>¿quién/quienes?</i> Leseverstehen globales und detailliertes Leseverstehen Sprachlernkompetenz: Andere Sprachen zum Verständnis nutzen Aussprache: • c • rr MC: 4.1. Medienproduktion und Präsentation	○ Collagen erstellen	• Feedback zu Texten durch Lernstudioabgaben • Feedbackbögen Klassenarbeiten • Projektarbeit: Erstellen von Collagen
UV ❷ - En casa + La agenda de Lili			

Die Schülerinnen und Schüler können <u>Leseverstehen</u> in unterrichtlicher Kommunikation die Arbeitsaufträge und die wesentlichen Informationen zur Unterrichtsorganisation verstehen – Zimmerbeschreibungen verstehen <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen. <u>Schreiben</u> einfache formalisierte Texte und kurze Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen (zimmer beschreiben) <u>Verfügen über sprachliche Mittel</u> <u>Wortschatz</u> einen grundlegenden Wortschatz zur unterrichtlichen Kommunikation anwenden.	Die Schülerinnen und Schüler können <u>Verfügen über sprachl. Mittel: Wortschatz</u> seine Traumwohnung vorstellen, sein Zimmer beschreiben, sagen, was man zuhause macht, sagen, wo sich etwas oder jemand befindet, die Räume einer Wohnung benennen, Zahlen von 20-100, Daten, Wochentage, Monate <u>Grammatik</u> • der unbestimmte Artikel <i>un/una</i> • <i>hay</i> • die Verben auf <i>-er</i> und <i>-ir</i> • das Verb <i>hacer</i> • das Verb <i>ver</i> • das Verb <i>estar</i> • die Ortspräpositionen • der zusammengezogene Artikel <i>del</i> • <i>también/tampoco</i> <u>Sprachlernkompetenz:</u> Mit Klebezetteln Vokabeln lernen Der Kniff mit dem Knick (Strategie zur Unterstützung des freien Redens) <u>Interkulturelles Lernen:</u> • Adressen und Klingelschilder	○ Zimmer im Karton bauen, beschriften und vorstellen ○ Bingo spielen ○ Einführen der Einstiegsfragen zu Beginn der Stunde (Datum, Tag)	○ Schnupperunterricht (Minitutoren) ○ Probeunterricht (Minitutoren) ○ Feedback zu Texten durch Lernstudioabgaben ○ Feedbackbögen Klassenarbeiten ○ Projektarbeit : Bauen und Vorstellen von Zimmern im Schuhkarton
---	---	--	--

UV ③ - Somos familia			
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Tiefenstruktur (Erklärungen unten)
Die Schülerinnen und Schüler können <u>Leseverstehen</u> klar und einfach strukturierten Lesetexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen. <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> konkrete Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben. <u>Schreiben</u> einfache formalisierte Texte und kurze Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen (Familie vorstellen) <u>Verfügen über sprachliche Mittel</u> <u>Aussprache und Intonation</u> erste Kenntnisse über Aussprache und Intonation beim Hör- und Hörsehverstehen einsetzen.	Die Schülerinnen und Schüler können <u>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</u> (weitere <u>Wortschatz</u>) • sein Dreamteam vorstellen • seine Familie vorstellen • eine Person beschreiben • einen Grund angeben • über die Familie und ihren Alltag sprechen • über Aufgaben im Haushalt sprechen Uhrzeiten, Tageszeiten <u>Grammatik</u> • die Adjektive • das Verb <i>tener (que)</i> • die Possessivbegleiter <i>mi/s, tu/s, su/s</i> • <i>¿por qué?</i> und <i>porque</i> • <i>este/esta</i> (+ Substantiv) <u>Interkulturelles Lernen:</u> • Silvestertradition in Spanien ein spanisches Geburtstagslied <u>Sprachlernkompetenz</u> • Wortschatz: nach Themen ordnen • Hören: globales Hörverstehen • 3 Schritte Lesemethode	○ Profe del día ○ Rollenspiel	Schülerorientierung ○ Selbstüberprüfung in Klassenarbeiten durch Checkliste ○ Feedbackbögen Klassenarbeiten ○ El profe del día
UV ④ - El día a día			

Die Schülerinnen und Schüler können <u>Hör-/Hörsehverstehen</u> auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen. <u>Schreiben</u> verschiedene, einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens.(Alltag in der Schule) <u>Sprachmittlung</u> die relevanten Aussagen situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen. <u>Leseverstehen</u> Beschreibungen zu Freunden verstehen	Die Schülerinnen und Schüler können <u>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (Uhrzeit, Wochentage)</u> • seine Schule vorstellen • über den Stundenplan sprechen • über den Schulalltag sprechen • sagen, was man (nicht) tun möchte • Vorschläge machen und darauf reagieren Über Hobbies sprechen, Sagen, was einem gefällt <u>Wortschatz</u> sich mit jemandem verabreden • das Aussehen von Personen beschreiben • Vorschläge machen • über Freundschaft sprechen • Eigenschaften von Personen beschreiben • Über Pläne sprechen <u>Grammatik</u> • Zeitangaben (<i>desde... hasta...</i>) • die Possessivbegleiter <i>nuestro/s, vuestro/s, su/s</i> • das Verb <i>salir</i> • das Verb <i>querer</i> • das Fragewort <i>¿cuántos/-as?</i> • <i>ese/esa</i> <u>Sprachlernkompetenz</u> Einen Vortrag halten mithilfe der 3-Lege-Technik <u>Interkulturelles Lernen:</u> • Stundenplan • Anrede in Spanien (Duzen) • Notensystem in Spanien MC: 4.1. Medienproduktion und Präsentation	☐ Einen Film über die Schule drehen ☐ Dialoge führen ☐ Wörter in einer Mindmap ordnen	Schülerorientierung: • El profe del día • Feedback zu Texten durch Lernstudioabgaben • Feedbackbögen Klassenarbeiten • Abschlussprojekt: Die Schule in einem Video vorstellen ☐ Feedback durch KI
Unidad 5- Mi pandilla y yo			

Die Schülerinnen und Schüler können Schreiben Die Freundesgruppe vorstellen Hören Informationen über Freunde verstehen Verfügen über sprachliche Mittel: Freundeskreis Grammatik Relativsätze, Präposition a Leseverstehen Beschreibungen zu Freunden verstehen	<u>Wortschatz</u> sich mit jemandem verabreden • das Aussehen von Personen beschreiben • Vorschläge machen • über Freundschaft sprechen • Eigenschaften von Personen beschreiben • Über Pläne sprechen <u>Grammatik</u> • der Relativsatz mit <i>que</i> • das Fragewort <i>¿cuál/cuáles?</i> • das Verb <i>poder</i> • die Begleiter <i>mucho/poco</i> • das Verb <i>ir (a)</i> • der zusammengezogene Artikel <i>al</i> • die Präposition <i>a</i> bei Personen • <i>para + inf.</i> • Futuro inmediato <u>Sprachlernkompetenz</u> • Schreiben: Ideen sammeln und ordnen <u>Aussprache:</u> • v/b <u>Interkulturelles Lernen :</u> • el Día de San Isidro Sommerferien in Spanien	☐ • eine Fotogeschichte erstellen ☐	Schülerorientierung: El profe del día ☐ Feedback zu Texten durch Lernstudioaufgaben ☐ Feedbackbögen Klassenarbeiten ☐ Ein Rollenspiel entwerfen und vorstellen
--	---	---	---

	MC: 4.1. Medienproduktion und Präsentation		
--	--	--	--

2.1.1 Übersicht Unterrichtsvorhaben (UV) zweite Fremdsprache, 2.Lernjahr (Jgst. 8)

UV ① - Y ahora... a disfrutar			
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Tiefenstruktur (Erklärungen unten)
Die Schülerinnen und Schüler können Schreiben einfache formalisierte Texte und kurze Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen. Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer bereits vorhandenen interkulturellen Kompetenz Textinformationen weitgehend adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen. Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik auf unterschiedlichen zeitlichen Ebenen Aussagen, Fragen, Bitten und Aufforderungen, Vergleiche, Vorschläge und Verpflichtungen einfach strukturiert formulieren. Lesen: einen Lesetext mithilfe der W-Fragen verstehen	Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: • Wdh. me, te, le + gustar • estar + gerundio • nos, os, les + gustar • Wdh. die Adjektive • bueno/-a, malo/-a, Verkürzung buen/mal • die Verben jugar und traer Wortschatz: Freizeitaktivitäten am Wochenende, Kleidung, Farben, Wetter - über Freizeitaktivitäten am Wochenende sprechen - sagen, was man gerade macht - sagen, was jemandem (nicht) gefällt - über Stärken und Schwächen sprechen Kollaktionen lernen Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen Schulstart nach den Sommerferienochges, Hchwindigkeitszug AVE, Schuluniform in Spanien und	☐ sich seinem/-r Tandempartner/-in vorstellen mit Karteikarten lernen	Schülerorientierung ☐ ☐ Profe del día ☐ Profe del año ☐ Checkliste

	Lateinamerika Sprachlernkompetenz: grundlegende Lernstrategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen		
UV ② - Después de clase			
Die Schülerinnen und Schüler können <u>Leseverstehen</u> klar und einfach strukturierten Lesetexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen. <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> eigene Interessen benennen und durch einfache Begründungen stützen einen normalen Tagesablauf schildern, einen Weg beschreiben <u>Schreiben</u> verschiedene, einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. <u>Verfügen über sprachliche Mittel</u> <u>Orthografie</u> Grundregeln der spanischen Zeichensetzung weitgehend korrekt anwenden.	<u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> <u>Wortschatz</u> überaußerschulische Aktivitäten sprechen, Vorlieben ausdrücken und begründen, über Schulstress sprechen, den Tagesablauf besprechen, über Besonderheiten eines Landes sprechen Wdh. Zahlen bis 100 und bis 1000 <u>Grammatik:</u> • Ordinalzahlen • Wdh. die Begleiter mucho/-a und poco/-a • der Begleiter todo/-a • die Verben encantar, interesar und parecer • Wdh. die Gruppenverben • die reflexiven Verben • antes de / después de + Infinitiv • der Nebensatz mit cuando der relative Superlativ <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> actividades extraescolares, Schuljahr in Spanien (Trimester) <u>Text- und Medienkompetenz:</u> Einsatz von technischen Bearbeitungswerkzeugen <u>Sprachlernkompetenz:</u> Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und erkannten Fehlerschwerpunkten; grundlegende Lernstrategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen	○ einen besonderen Wochentag präsentieren	Schülerorientierung Feedbackbögen ○ Individuelles Feedback

UV ③ - Galicia en el corazón			
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Tiefenstruktur (Erklärungen unten)
Die Schülerinnen und Schüler können <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> sich in klar definierten und vertrauten Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen an Gesprächen beteiligen. <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> konkrete Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben; über Lebensmittel sprechen, Vorlieben ausdrücken <u>Aussprache und Intonation:</u> in sprachlich einfach strukturierten Gesprächssituationen und in kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen anwenden. <u>Hör-/Hörsehverstehen</u> auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz Landschaft, Bildbeschreibung, Dinge miteinander vergleichen, die zeitliche Abfolge von Ereignissen schildern, Lebensmittel einkaufen <u>Grammatik:</u> • Wdh. este/-a und ese/-a • der Komparativ • der absolute Superlativ • die Verben pedir und conocer • ¿de qué?, ¿para qué?, ¿en qué?, ¿a quién? • Wdh. das futuro inmediato • die direkten Objektpronomen • der Begleiter otro/-a hay que + infinitiv <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen</u>: Galicien, Regionalsprachen, Markthallen in Spanien, Tortilla <u>Sprachlernkompetenz:</u> einfache Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten; erste Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens; Strategien zur Nutzung zweisprachiger Wörterbücher MC: 4.1. Medienproduktion und Präsentation	○ einen perfekten Tag in seiner Region vorstellen ○ über eine Region sprechen ○ Videos über die eigene Region erstellen	Schülerorientierung: ○ Profe del día ○ Lernvideos zur Wdh.
UV ④ - La vida en familia			
Die Schülerinnen und Schüler können <u>Hör-/Hörsehverstehen</u> auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen; eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen.	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz über Rechte und Pflichten in der Familie sprechen, jemanden auffordern, etwas zu tun, Tipps geben, wiedergeben, was jemand sagt, ein Gespräch	○ einen Beitrag zum Thema Familie erstellen ○ Einen Podcast zu familiären Konflikten erstellen	Schülerorientierung: ○ Fließbandkorrektur ○ Kür

<u>Leseverstehen</u> klar und einfach strukturierten Lesetexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen. <u>Schreiben</u> verschiedene, einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. <u>Verfügen über sprachliche Mittel</u> <u>Grammatik</u> auf unterschiedlichen zeitlichen Ebenen Aussagen, über Ereignisse in der Vergangenheit sprechen, über gute und schlechte Tage sprechen	aufrechterhalten, nach dem Weg fragen und einen Weg beschreiben <u>Grammatik:</u> • das Verb poner • Imperativ (2. Person Sg. und Pl.) • die indirekten Objektpronomen • die Verben dar und seguir • no... nada/nadie/nunca • die Verben venir und decir • die indirekte Redeunregelmäßige Imperative (sal,ven,ten, sigue) Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen: ein Geburtstagslied, Tierlaute auf Spanisch MC: 4.1. Medienproduktion und Präsentation		
---	--	--	--

UV 6 - Argentina, tierra de contrastes			
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Tiefenstruktur (Erklärungen unten)
Die Schülerinnen und Schüler können <u>Leseverstehen</u> klar und einfach strukturierten Lesetexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen. <u>Schreiben</u> verschiedene, einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. <u>Verfügen über sprachliche Mittel</u> <u>Grammatik</u> auf unterschiedlichen zeitlichen Ebenen Aussagen, Fragen, Bitten und Aufforderungen, Vergleiche, Vorschläge und Verpflichtungen einfach strukturiert formulieren. Sprachmittlung: Wichtige Informationen in eine andere Sprache übertragen	<u>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</u> Eckdaten eines Landes vorstellen, über eine Reihe von Ereignissen in der Vergangenheit berichten, Jahreszahlen angeben, erzählen, was du erlebt hast, Eckdaten eines Landes <u>Grammatik</u> • Jahreszahlen • das pretérito indefinido der Verben auf -ar, -er und -ir • unregelmäßige Formen des pretérito indefinido (estar, tener, hacer, ser, ir, ver) • das Verb doler Pretérito imperfecto <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> Jahreszeiten in Argentinien, Eckdaten Argentiniens, argentinisches Spanisch, Abkürzungen in spanisch-sprachigen Textnachrichten <u>Sprachlernkompetenz:</u> Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und erkannten Fehlerschwerpunkten, grundlegende Lernstrategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen MC: 2.1. Informationsrecherche MC: 4.1. Medienproduktion und Präsentation	○ von einem Ausflug berichten ○ eine Zeitkapsel erstellen, erzählen, wie etwas früher war ○ Eine Präsentation über ein Land in Südamerika erstellen	Schülerorientierung: ○ KI-Feedback ○ Feedbackbögen

2.1.1 Übersicht Unterrichtsvorhaben (UV) zweite Fremdsprache, 3.Lernjahr (Jgst. 9)

UV u - México			
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Tiefenstruktur (Erklärungen unten)
Die Schülerinnen und Schüler können Schreiben kurze Sachtexte zu landeskundlichen Aspekten erstellen Hören auf der Grundlage ihrer bereits vorhandenen interkulturellen Kompetenz Informationen in einem Hörtext erfassen. Hör-Seh-Verstehen einem spanischsprachigen Film Eindrücke und Informationen über das Leben Jugendlicher in Mexiko entnehmen Verfügen über sprachliche Mittel: Fotos beschreiben, einer fremden Person die eigene Heimatstadt präsentieren Grammatik sich durch unpersönliche Ausdrücke, Substantivierung und Adverbien sachlich und sprachlich differenziert ausdrücken.	<u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Wortschatz (Landeskunde Mexiko), Grammatik: Substantivierung von Adjektiven mit <i>lo</i>, unpersönliches <i>se</i>, Adverbien auf <i>-mente</i> <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> Vorstellungen von Mexiko ausdrücken und neue Erkenntnisse über das Land erwerben, sich in die Rolle von Personen in fremden Kulturen hineinversetzen <u>Text- und Medienkompetenz:</u> Filmausschnitte besprechen, Sachtext zu landeskundlichen Aspekten verfassen und verstehen <u>Sprachlernkompetenz:</u> grundlegende Lernstrategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen	eine an Fremde adressierte Präsentation der eigenen Heimatstadt erstellen	Texten durch Lernsituationen in Klassenarbeiten : Erstellen von Collagen

UV v - Anécdotas y otras historias			
Die Schülerinnen und Schüler können Leseverstehen klar und einfach strukturierten Lesetexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen. Sprechen: an Gesprächen teilnehmen beschreiben, wann man etwas macht; einen normalen Tagesablauf schildern, einen Weg beschreiben; beschreiben, wie man am besten zu einem Ort kommt verschiedene, einfache Formen des produktionsorientierten Schreibens realisieren. Verfügen über sprachliche Mittel: auf der Grundlage ihres individuellen Mehrsprachigkeitsprofils durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern. Aussprache und Intonation: in sprachlich einfach strukturierten Gesprächssituationen und in kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen anwenden.	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (Zahlen 100-1000), Grammatik: Zeitadverbien, die Ordnungszahlen bis 10, die realen Bedingungssätze <u>Text- und Medienkompetenz:</u> (persönliche) Nachrichten, Dialoge, Bild- und Personenbeschreibungen <u>Sprachlernkompetenz:</u> Strategien zur Sprachmittlung; grundlegende Lernstrategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen	○ eine bekannte Persönlichkeit aus dem spanischsprachigen Raum interviewen	• Profe del día
UV w - Las amistades			
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
Die Schülerinnen und Schüler können Leseverstehen Längere, klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zu-	<u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Grammatik: el presente de subjuntivo (Formen), der subjuntivo nach Verben des Wünschens und Empfindens	○ Eine Fotonovela zum Thema Freundschaft erstellen	• Profe del día

gängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen. Schreiben In zusammenhängender Form wichtige Informationen aus Texten wiedergeben, bündeln und bewerten Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben	Interkulturelle kommunikative Kompetenz: <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u>: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen in Spanien und Lateinamerika im Vergleich zur eigenen Lebenswelt (Alltagsleben, Familie, Freundschaft/Partnerschaft, Umgang mit Vielfalt, Freizeitgestaltung und Konsumverhalten) <u>Text- und Medienkompetenz</u>: Personenbeschreibungen und Charakterisierungen (eine Person beschreiben), Wünsche äußern und Anregungen geben <u>Sprachlernkompetenz</u>: Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens		
UV x - Conflictos generacionales			
Die Schülerinnen und Schüler können Leseverstehen in unterrichtlicher Kommunikation die Arbeitsaufträge und die Informationen zur Unterrichtsorganisation verstehen Schreiben verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz einen grundlegenden Wortschatz zur unterrichtlichen Kommunikation anwenden Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen eigene und fremde Meinungen darlegen und konkret begründen; von Erfahrungen, Erlebnisse und Vorhaben berichten.	<u>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</u> Ausdrücke zur eigenen Meinung Grammatik: der subjuntivo nach verneinten Verben (<i>no pienso que/no creo que</i>), der subjuntivo nach unpersönlichen Ausdrücken wie <i>no es verdad que, es importante que</i> <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen</u>: Alltagsleben, Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung und Tagesabläufe; <i>Los exámenes en España</i>. <u>Text- und Medienkompetenz</u>: persönliche Nachrichten und Berichte; kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte; einen inneren Monolog schreiben und eine Diskussion führen <u>Sprachlernkompetenz</u>: Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen	○ an einem Rollenspiel zum Thema Konflikt zwischen Eltern und ihren Kindern teilnehmen	• El profe del día • Feedback zu Texten durch Lernstudioaufgaben • Feedbackbögen Klassenarbeiten • Feedback durch KI
UV y - La vida de otros jóvenes			
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	

Die Schülerinnen und Schüler können Leseverstehen auch digitale und mehrfach kodierte Texte vor dem Hintergrund elementarer Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen. Schreiben: in zusammenhängender Form wichtige Informationen aus Texten wiedergeben, bündeln und bewerten. Hör-/Hörsehverstehen: auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen	<u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Wortschatz (etwas kommentieren; Vokabular zum Thema Kinderrechte; Vokabular zu Ratschlägen geben), Grammatik: die Verben <i>saber und poder</i>, der neative Imperativ, <i>para que</i> + subjuntivo <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> Einblicke in die spanischsprachige Welt; Einblicke in regionale Diversität und sprachliche Besonderheiten (<i>El quechua</i>) <u>Text- und Medienkompetenz:</u> einen Originaltext verstehen, mit dem Wörterbuch arbeiten <u>Sprachlernkompetenz:</u> erste Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher; Wort- und Texterschließungsstrategien	○ eine Wohltätigkeitsorganisation mit dem Schwerpunkt Kinderrecht in Lateinamerika vorstellen	• El profe del día
--	--	---	--

2.1.1 Übersicht Unterrichtsvorhaben (UV) zweite Fremdsprache, viertes Lernjahr (Jgst. 10)

UV ① - Argentina			
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Tiefenstruktur (Erklärungen unten)
Die Schülerinnen und Schüler können Leseverstehen längeren Sach- und literarischen Texten Hauptaussagen und zentrale Aspekte entnehmen und diese eigenständig in thematische Abschnitte unterteilen. Sprachmittlung	<u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Themenwortschatz Landeskunde Argentinien, Zahlen und Statistiken, Bildbeschreibung Grammatik: Relativsätze mit Präpositionen (<i>en la que</i>) bzw. mit <i>donde</i> bilden, subjuntivo nach Äußerungen des Wunschs und Vermutungen (<i>ojalá, tal vez</i>), Unterscheidung zwischen Imperfecto und Indefinido (wdh.)	○ zu Beginn des SJ kurze Wiederholungssequenz zu den wichtigsten grammatischen Aspekten des 3. Lernjahres ○ eine Infografik über ein freigeschaltetes	Profe del día Fließbandkorrektur

die relevanten Aussagen situationsangemessen vom Deutschen ins Spanische mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen. Schreiben in zusammenhängender Form wichtige Informationen aus Texten wiedergeben und zusammenfassen. Sprechen landeskundliche und statistische Informationen in einem mündlichen Vortrag erläutern sowie landeskundliche Besonderheiten anhand von Fotos und Bildern mündlich vorstellen.	Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Lateinamerika, Argentinien, regionale Besonderheiten in Argentinien (Hauptstadt, Patagonien) Text- und Medienkompetenz: mündlicher Vortrag, fiktiver Textauszug, Infografik und Statistik Sprachlernkompetenz: Strategien zur Sprachmittlung und zum Leseverstehen	Thema mit dem Bezug zu Argentinien erstellen und präsentieren	
UV 2 - Campañas para jóvenes			
Die Schülerinnen und Schüler können Leseverstehen Auszüge aus originalsprachigen Flyern und spanischen Zeitungsartikeln zu den Problembereichen der spanischen Jugendlichen lesen und verstehen Sprechen: an Gesprächen teilnehmen Geleitetes Sprechen: Tandembögen; freies Sprechen anhand der Strategien: Flyer, Zeitungsartikel, Graphiken, Videos, Plakate besprechen; Ratschläge formulieren; eigene Plakate vorstellen und Fragen beantworten Schreiben Texte aus dem Deutschen ins Spanische sprachmitteln; Forumkommentare hinterlassen; Ratschläge schriftlich verfassen; Plakat gestalten Aussprache und Intonation: In den Gesprächssituationen und während der Präsentation der eigenen Texte/ Plakate Aussprache und Intonation weitgehend angemessen anwenden.	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: PS erweitern ihren Themenwortschatz zu folgenden Bereichen: Probleme der Jugendlichen; Gefühle, Graphiken; Fachvokabular zum Video kommentieren Grammatik - der Imperativ: Wiederholung und Festsigung. Imperativ in der indirekten Rede: Einführung - Objektpronome: Wiederholung; zwei Objektpronomen beim Verb: Einführung Interkulturelle kommunikative Kompetenz S erhalten überwiegend anhand von Originalmaterialien Einblicke in die Probleme spanischer Jugendlicher und erkennen, dass diese mit ganz ähnlichen Fragen konfrontiert sind wie sie selbst. Text- und Medienkompetenz: Videos, Graphiken, Plakate kommentieren / versprachen Sprachlernkompetenz: Strategien zur Sprachmittlung weiterentwickeln; Strategien zum Hörverstehen vertiefen; Lernstrategie: Wortbildung lernen	○ eine Aufklärungskampagne entwickeln, die sich mit Herausforderungen an Jugendlichen beschäftigt.	○ Lernvideos zur Wiederholung ○ Partner/in Korrektur ○ Feedbackbögen

UV ③ - Los planes para el futuro			
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Tiefenstruktur (Erklärungen unten)
Die Schülerinnen und Schüler können <u>Leseverstehen</u> Grafiken und Statistiken Informationen zu beruflichen Vorstellungen und Perspektiven entnehmen. <u>Schreiben</u> einen Lebenslauf und eine Bewerbungsschreiben für einen Ferienjob verfassen. <u>Sprechen</u> an einem Gespräch zu persönlichen Vorstellung teilnehmen können und Perspektiven für die eigene Zukunft präsentieren. <u>Hör-Seh-Verstehen</u> einem Kurzfilm inhaltliche Informationen entnehmen und gestalterische Elemente analysieren.	<u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Themenwortschatz Fähigkeiten und Charakter einer Person beschreiben, Statistiken versprachlichen, eine Handlung in der Zukunft strukturieren <u>Grammatik</u> das einfache Futur (regelmäßige und unregelmäßige Verben), das Verb <i>seguir</i> mit dem Gerundium (<i>sigue estudiando</i>) <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> spanisches Bildungs- und Ausbildungssystem, Vorstellung spanischsprachiger Jugendlicher von ihrer (beruflichen) Zukunft <u>Text- und Medienkompetenz:</u> Statistiken, strukturiertes mündliches Gespräch, Kurzfilm (Fiktion) <u>Sprachlernkompetenz:</u> Strategien zum Hör-Seh-Verstehen, höflich-förmliche Ausdrucksweise mit Medien, Möglichkeiten und Grenzen der Mediennutzung	○ sich lernen in förmlicher Weise ausdrücken (gespräch, Brief)	○ Individuelles Feedback ○ Profe del día
UV x - El agua, el oro azul			
Die Schülerinnen und Schüler können <u>Leseverstehen</u> auch digitale und mehrfach kodierte Texte vor dem Hintergrund elementarer Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen. <u>Schreiben:</u> Die Bedeutung eines Rohstoffs beschreiben; Vorschläge machen und Ratschläge unter Verwendung des <i>condicional</i> geben. <u>Sprechen:</u> die Bedeutung des Wassers in verschiedenen spanischsprachigen Ländern diskutieren und mögliche Veränderungen wiedergeben; an einer Debatte über den sorgsamen Umgang mit Wasser teilnehmen.	<u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Einen erweiterten allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz produktiv anwenden; Veränderungen wiedergeben (<i>empezar a</i>; <i>dejar de</i>; <i>seguir</i> + <i>gerundi</i>); die Bedeutung eines Wortes oder ausdrucks erklären das <i>condicional</i> bilden und sprachlich anwenden <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> die gewonnen kulturspezifischen Einblicke in die spanischsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken und interkulturelles Verständnis zur Wasserproblematik entwickeln. <u>Sprachlernkompetenz:</u>	○ Sich lernen in förmlicher Weise ausdrücken (Gespräch, Brief)	○ KÜR ○ Feedback KI

	Lernstrategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen		
UV 6 - Barcelona			
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
Die Schülerinnen und Schüler können <u>Leseverstehen</u> anhand eines Blogs die bekannten Sehenswürdigkeiten der Stadt Barcelona entnehmen. <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> Einen kurzen Vortrag halten, einen Audioguide erstellen <u>Schreiben</u> verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (Blogeintrag). <u>Text- und Medienkompetenz</u> auffällige sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel und deren Wirkungsabsichten von Texten und Medienprodukten herausarbeiten und kritisch reflektieren.	<u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Eindrücke von einer Stadt wiedergeben, Sehenswürdigkeiten beschreiben und Informationen zu dieser angeben, über kuriose und ungewöhnliche Dinge einer Stadt und über Zustand und Eigenschaften einer Person oder eines Objekts sprechen <u>Grammatik:</u> unter Verwendung des Passivs und der Anpassung des adäquaten Tempus Sätze zu den Sehenswürdigkeiten in Barcelona bilden. den Gebrauch von <i>ser</i> und <i>estar</i> wiederholen und festigen, um über Zustände und Eigenschaften zu sprechen. <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> interkulturelle und landeskundliche Kompetenzen erwerben, indem sie einige der wichtigsten Sehenswürdigkeiten und den Architekten <i>Antoni Gaudí</i> kennen lernen und mit der Tradition <i>Sant Jordi</i> bekannt gemacht werden. <u>Sprachlernkompetenz:</u> Lernstrategien zum Hörverstehen und Leseverstehen erweitern. <u>Text- und Medienkompetenz:</u> Ausgangstexte: Literarische Texte: Lieder, Gedichte, narrativer Text	○ Galeriegang ○ Einen Audioguide über die eigene Stadt erstellen.	○ Feedbackbögen ○ Individuelles Feedback

UV ⑥ - La noche del accidente

Die Schülerinnen und Schüler können <u>Hör-/Hörsehverstehen</u> auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (Konsequenzen für die Unfallverursacher). <u>Leseverstehen:</u> auch digitale und mehrfach kodierte Texte vor dem Hintergrund elementarer Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen (Roman lesen) <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten, auch digital gestützten Gesprächssituationen auch spontan an Gesprächen beteiligen, ihren Standpunkt vertreten und Ratschläge formulieren. <u>Schreiben</u> formalisierte Texte und Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen (Bericht).	Die Schülerinnen und Schüler können: <u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Ihren thematischen Wortschatz erweitern und über den Straßenverkehr und Unfälle sprechen, eigene Gedanken und Meinungen ausdrücken, sich in eine Rolle hineinversetzen und über Konsequenzen einer Handlung nachdenken und Ratschläge geben. <u>Grammatik:</u> unter Verwendung des pretérito pluscuamperfecto einen Bericht verfassen. Abgeleitete Adjektive von Verben und umgekehrt lernen. <u>Methodische Kompetenz:</u> sich mit literarischen Texten, mit Auszügen aus dem Roman <i>El rostro de la sombra de Alfredo Gómez Cerdá</i>, auseinandersetzen und somit einen authentischen literarischen Text verstehen. <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> interkulturelle und landeskundliche Kompetenzen erwerben, indem sie mehr über Orte in Madrid erfahren wie <i>Casa de Campo</i> und über die spanischen Medien (Berichterstattung) erfahren. <u>Sprachlernkompetenz:</u> den Stil der Texte anhand von Synonymen verbessern	○ das Ende einer Geschichte in Form einer <i>fotonovela</i>, eines <i>cómic</i>, eines <i>minicuento</i> oder eines <i>corto</i> erarbeiten.
---	--	--

Erklärungen der Tiefenstrukturen

Tiefenstruktur	U-Situation	Systematische Unterstützung
Schülerorientierung: Konstruktives Unterrichtsklima 2.2. Die Lehrkraft bestärkt Schüler*innen im Hinblick auf deren Lernprozess.	Rückgabe einer schriftlichen Leistung	Feedbackbögen Klassenarbeiten Schüler:innen nutzen Feedbackbögen, um die Fehlerkategorien des eigenen Texts zu sichten + Sicherung der Basics
Positive Fehlerkultur	-Selbstüberprüfung in Klassenarbeiten -Lernstudio (Abgabeaufgabe Text)	- SuS bekommen in einer Arbeit Checkliste, um die Grammatik im Text, zu überprüfen - Fließbandkorrektur - Partner*in-Korrektur Feedback durch KI -Schülertext wird in KI-Programm "eingelese" Einsatz -Schüler:in leitet konkrete Punkte zur Überarbeitung ab
Schülerorientierung: Individuelle Förderung/ konstruktive Unterstützung	-Lernstudio	Lernstudio - Wochenplanarbeit im Lernstudio - Lernvideos zur Wiederholung - Wiederholungen von vorherigen Unidades und Lernjahren - Individuelles Feedback in Abgabeaufgaben - KÜR als Möglichkeit der Differenzierung (+ unterschiedliche Niveaustufen)

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 15 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 16 bis 25 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Motivierende und schüleraktivierende Inhalte und Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler unter Berücksichtigung der curricularen Vorgaben.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten vielfältige und geeignete Anlässe, in der Zielsprache zu kommunizieren.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Einzel-, Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 12.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 13.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 14.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 15.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 16.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten. Auch im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht auf die deutsche Sprache zurückgegriffen werden.
- 17.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- 18.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- 19.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden

- sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.
- 20.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
 - 21.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
 - 22.) Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
 - 23.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
 - 24.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.
 - 25.) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung - noch überarbeiten – Wer?

Hinweis:

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziele dabei sind, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten.

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie die Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Spanisch für die Sekundarstufe I hat die Fachkonferenz Spanisch im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Folgende Vereinbarungen trifft die Fachkonferenz Spanisch verbindlich für das gemeinsame Handeln.

Verbindliche Absprachen

- **Mündliche Kommunikationsprüfungen:** Die Klassenarbeiten werden in folgenden Klassen durch eine mündliche Prüfung ersetzt:
 - **Spanisch als zweite Fremdsprache**, Klasse 8 (1. Halbjahr / 2. Quartal / ersetzt die 2. Klassenarbeit)
 - **Spanisch als zweite Fremdsprache**, Klasse 9 (1. Halbjahr / 3. Quartal / ersetzt die 3. Klassenarbeit)
 - **Spanisch als dritte Fremdsprache**, Wahlpflichtbereich, Klasse 10 (2. Halbjahr / 1. Quartal / ersetzt die 3. Klassenarbeit)
- **Wörterbucheinsatz in Klassenarbeiten:** Nein. Die Einführung in den Umgang mit ein- und zweisprachigen Wörterbüchern erfolgt schrittweise im Unterricht.

Konkrete Vereinbarungen zur Konzeption, Bewertung und Korrektur von Klassenarbeiten – anschauen /überarbeiten wer?

Konzeption und Bewertung von Klassenarbeiten

- Die Klassenarbeiten (ggf. mündliche Prüfungen) prüfen die im Unterricht schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistungen und mündlichen Kommunikationsprüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Erwartungshorizonten werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Alle Teilaufgaben werden mit Punkten bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt. Die maximal zu erreichenden Punkte werden den Schülerinnen und Schülern in der Aufgabenstellung bekannt gegeben.
- Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote muss in einem ausgewogenen Verhältnis stehen zwischen der veranschlagten Bearbeitungszeit und dem Anforderungsniveau unter Berücksichtigung der Vorbereitungszeit im Unterricht.
- Die Zuordnung der erreichten Gesamtpunktzahl zu einer Note soll sich an der Maßgabe orientieren, dass eine ausreichende Leistung vorliegt, wenn 50% der Gesamtpunktzahl erreicht werden. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollen annähernd gleich sein.
- Bei der Bewertung der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung sollen alle Bereiche (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen / Verfügen über sprachliche Mittel, Sprachrichtigkeit) den Vorgaben des KLP entsprechend schrittweise kriterial ausdifferenziert werden.
- In den ersten Jahren des Spracherwerbs kommt der inhaltlichen Leistung gegenüber der sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung eine untergeordnete Rolle zu. Dies spiegelt sich auch in einer deutlich höheren Gewichtung der sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung im Erwartungshorizont.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen.

Korrektur, Rückgabe und Berichtigung von Klassenarbeiten - wer

- Positive Leistungen werden gewürdigt. Jede Klassenarbeit sieht zudem eine Rubrik mit individuellen Förderempfehlungen vor.
- Fehlertypen werden mit den entsprechenden Korrekturzeichen aufgezeigt und klassifiziert.
- Die Rückgabe der Klassenarbeit erfolgt im Rahmen einer Rückmeldung an die gesamte Klasse / den gesamten Kurs. Gelungenes und Fehlerschwerpunkte werden lehrerseitig vorgestellt und erläutert. Lediglich der Notendurchschnitt wird der Klasse / dem Kurs mitgeteilt.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen ihre sprachlichen Fehler schriftlich verbessern.

Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in den jeweiligen Kompetenzbereichen.

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen, z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen, z.B. regelmäßige Beteiligung am Unterrichtsgespräch (Hierbei ist besonders die Qualität der Beiträge zu gewichten.)
- die Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten: Bei Leistungen, die im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbracht werden, wird stets auch der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit bei der Bewertung berücksichtigt.
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen, z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträgen

Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülerinnen und Schülern vorab angekündigt.

Bildung der Zeugnisnote

Bei der Bildung der Zeugnisnoten werden die Beurteilungsbereiche „schriftliche Arbeit“ und „sonstige Leistungen“ zu gleichen Teilen ein (§6, Abs. 3, APO SI).

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle – Wann?
 - nach den Klassenarbeiten, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf sowie im Rahmen der Elternsprechtage
- Formen – Wie?
 - mündliche Rückmeldung: Elternsprechtag, Schülersprechtag
 - schriftliche Rückmeldung: individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung oder der mündlichen Kommunikationsprüfung

2.4 Lehr- und Lernmittel - **überarbeiten**

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elternteil).

Ergänzt wird die Übersicht durch eine Auswahl fakultativer Lehr- und Lernmittel (z. B. Fachzeitschriften, Sammlungen von Arbeitsblättern, Angebote im Internet) als Anregung zum Einsatz im Unterricht.

2.4.1 Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien

Spanisch ab Klasse 7

Klasse 7 & 8: Apúntate 1 + Apúntate 2 -> Cuaderno de actividades (*Elternanteil*)

Klasse 9 & 10: Apúntate 3 + Apúntate 4 -> Cuaderno de actividades (*Elternanteil*)

Für alle Kurse

Wörterbuch zweisprachig Spanisch. (Pons)

ggf. Wörterbuch einsprachig Spanisch. (Musterverlag)

Lektüren gemäß den konkretisierten Unterrichtsvorhaben

Elternanteil

2.4.2 Allgemeines

- Die Angebote des Lehrwerks können von Lehrerinnen und Lehrer im Hinblick auf die Kompetenzschwerpunkte des jeweiligen Unterrichtsvorhabens ergänzt oder modifiziert werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.
- Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektüre-reihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme (z.B. bei <http://www.edmond-nrw.de>, Datum des Zugriffs: 15.01.2020) und weitere Hör-/Hör-Seh-texte.
- Um den Lehrerinnen und Lehrern Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen, werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen.
- Verbindlich ist der Einsatz der in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführten Texte und Medien.

2.4.3 Digitale Lernumgebung

- Die selbstverständliche und funktionale Nutzung digitaler Werkzeuge (z.B. im Hinblick auf die Wortschatzarbeit, Erstellung von Präsentationen, kollaboratives Arbeiten) soll schrittweise in der unterrichtlichen und häuslichen Arbeit durch Einsatz entsprechender Anwendungen herbeigeführt werden.

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen - **Überarbeiten**

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die Zusammenarbeit mit anderen Fächern, trifft fach- und aufgabenfeldbezogene sowie übergreifende Absprachen, z. B. zur Arbeitsteilung bei der Entwicklung Curricula übergreifender Kompetenzen (ggf. Methodentage, Projektwoche, Schulprofil...) und über eine Nutzung besonderer außerschulischer Lernorte.

Schüleraustausch/

.

Tag der offenen Tür

.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

